



54. Dharmarâdscha Rath in Mavalipuram

halten und andererseits an die stufenweise Rangordnung in den indischen mehrstöckigen Universitäts-Klöstern denken, die sowohl für Buddhisten wie für Brahmanen bestanden, so kommen wir der symbolischen Bedeutung der Rathas von Mavalipuram und der Vimânas überhaupt näher. „Nach den Pâlibüchern war die geistige Schulung der Theologen in sechs Stufen geteilt. Sobald die der ersten Stufe vorgeschriebenen Texte gemeistert waren, wurden die Mönche von den täglichen, mit der Notdurft des Lebens zusammenhängenden Beschäftigungen befreit. Hatten sie zwei Kurse absolviert, so wurde ihnen erlaubt, in einem oberen „möblierten Zimmer“ zu wohnen. Die, welche Kenner von drei Teilen waren, durften sich einen Diener aus den unteren Klassen vergönnen. Vierfache Meisterschaft gab den Mönchen das Recht auf Dienste seitens der Laienschüler, die „reine Menschen“ (*upasakas*) genannt wurden. Die Belohnung für Absolvierung der fünften Stufe war ein Elefantwagen. Der Mönch endlich, welcher die vollständige Kenntnis aller sechs Abteilungen errungen hatte, wurde zum Abt geweiht und erhielt eine Ehrengarde. Zweifellos war die Idee dieses gradweisen Aufstieges nicht ausschließlich buddhistisch, sondern basierte auf der scholastischen Tradition der vedischen Schulung“ (Havell l. c. S. 84). Hiuen Tsang und andere Pilger haben uns Beschreibungen solcher gelehrten Pflegestätten religiöser Wissenschaft, wie Nâlanda, Taxila u. a. gegeben, doch sie liegen alle in Ruinen.